

<http://www.derwesten.de/staedte/bottrop/luftbilder-helfen-naturschuetzern-id11276461.html>

Umwelt

# Luftbilder helfen Naturschützern

11.11.2015 | 17:59 Uhr



Aus 40 Metern Höhe fotografiert: Das Biotop Winkelsheide mit der Streuobstwiese im Vordergrund.  
Foto: Carsten Eickhoff

Foto:

## Mit Fotos aus seinem „Multikopter“ kann Carsten Eickhoff am Computer Geländemodelle erstellen und so Landschaftsveränderungen dokumentieren

Die Naturschutzorganisation BUND und die Baum- und Grünschutzinitiative bekommen Unterstützung durch moderne Technik bei der Erfassung von Veränderungen in der Landschaft: Carsten Eickhoff, Geowissenschaftler und Luftbildfotograf aus Oberhausen, stellt den Naturschützern auf Anfrage Fotos und Luftbildmosaik zur Verfügung, die er mit Hilfe einer Kameradrohne („Multikopter“) erstellt.

„GIS-Flight“ hat Eickhoff sein Start-up-Unternehmen genannt und dabei die Abkürzung für Geoinformationssysteme in den Namen eingebaut. Sein unbemannter Helikopter ist 3,3 Kilo leicht, wird von vier Rotoren angetrieben und kann im Sekundentakt hochauflösende Bilder liefern aus Flughöhen von bis zu 100 Metern. Anders als Satellitenaufnahmen und Bildern aus Flugzeugen aus großer Höhe eignen sich diese Fotoserien dazu, auch dreidimensionale Modelle zu errechnen. Und das wiederum kann helfen etwa bei der Dokumentation von Bergsenkungen - oder bei der Suche nach dem besten Standort für einen Tümpel.

Zum Beispiel an der Winkelsheide. Dort liegt ein fast sechs Hektar großes Biotop. „Fast niemand kennt dieses Kleinod, weil es von außen nur schwer einsehbar ist“, sagen Thomas Kaba und Jürgen Schmidt von BUND. Dabei hat Anwohnerin Ursula Koch dort schon einen Eisvogel gesichtet. „Der war sogar schon mal bei uns im Garten“, berichtet sie. „Ich weiß nicht, ob er es auf die Goldfische in unserem Teich abgesehen hatte.“ Auch Fledermäuse fühlen sich an der Winkelsheide heimisch. Ursula Koch hat ein Tier schweren Herzens vertreiben müssen: Es hatte sich während ihres Urlaubs eingenistet - in einem Rollladenkasten.

Die Baum- und Grünschutzinitiative hat sich gemeinsam mit dem Umweltamt vorgenommen, dieses Biotop ökologisch aufzuwerten. Dabei helfen Eickhoffs Flüge. Mit Hilfe seiner 3-D-Modelle können die Naturplaner erkennen, wo in diesem Feuchtbiotop die Wege des Wassers verlaufen, das zum Beispiel von den Dächern der umliegenden Wohnbebauung versickert. „Das Ding und seine Möglichkeiten sind sehr beeindruckend“, sagt Schmidt. „Solche Luftbilder und die Modelle, die daraus entstehen, können den Naturschutz weit voranbringen.“ Vor allem, weil Eickhoff ihnen die Fotoserien kostenlos zur Verfügung stellt. Wenn er sie gewerblich zum Beispiel für Baustellenüberwachungen fertigt, berechnet er pro Flug um die 200 Euro.

## **Bergbau-Monitoring**

Die nächsten Flüge sind schon geplant in der Kirchheller Heide oder am Vöingholz, wo Luftbilder und Geländemodelle die Möglichkeiten der Naturschützer beim Bergbaumonitoring verbessern könnten

Kai Süselbeck